

Positionspapier zum Thema „Aufstufung der Stadt Cuxhaven als Mittelzentrum mit oberzentralen Teilfunktionen bei der Raumordnung des Landes Niedersachsen“ für die Unterweserkonferenz am 14. August 2013

Stellungnahme der Unterweserkonferenz zur Aufstufung der Stadt Cuxhaven als Mittelzentrum mit oberzentralen Teilfunktionen bei der Raumordnung des Landes Niedersachsen

Ziel der Raumordnung ist es, besondere Standortgegebenheiten zwischen Ober- und Mittelzentrum sowie Spezialisierungen einzelner Mittelzentren zugunsten einer Stärkung der Zentralität des Gesamttraumes zu nutzen und Standortkonkurrenzen durch interkommunale Abstimmungen im regionalen Gesamtinteresse zum Ausgleich zu bringen. Mit einer Funktionszuweisung „Mittelzentrum mit oberzentraler Teilfunktion“ für Cuxhaven werden Entwicklungserfordernisse zum Ausdruck gebracht, die gleichermaßen zur Stärkung wie auch zur Profilierung der Gesamtregion und zur interkommunalen Harmonisierung der Zentren beitragen.

Die Stadt Cuxhaven entfaltet als wirtschaftliches und touristisches Zentrum eine überregionale Ausstrahlung und trägt entscheidend dazu bei, die Region national und international konkurrenzfähig zu machen. Mittelzentrale Funktionen werden übererfüllt:

„Angesichts der im nationalen Interesse stehenden, prosperierenden Hafenentwicklung und Bündelung von Bundes- und Landesbehörden im maritimen Segment sowie der touristischen, gesundheitswirtschaftlichen und kulturellen Entwicklung nimmt die Stadt Cuxhaven eine Bedeutung ein, die über die Funktion eines herkömmlichen Mittelzentrums hinausgeht.“

Quelle: Kapitel 2.2 der Begründung zum Regionalen Raumordnungsprogramm für den Landkreis Cuxhaven RROP 2012, in Kraft getreten am 28.06.2012

Angesichts der gebotenen Nachhaltigkeit für die in jüngerer Zeit in Cuxhaven in erheblichem Umfang investierten öffentlichen Finanzmittel ist die raumordnerische Höherstufung folgerichtig und konsequent; sie schuf Investitionssicherheit und würde die Förderattraktivität der Region verbessern, die mit der Prosperität der Seehafenstädte Bremerhaven und Cuxhaven nach der sogenannten Energiewende verstärkt in den nationalen Fokus gerückt ist.

Andererseits erhält vor dem Hintergrund der zukünftig rückläufig prognostizierten Bevölkerungszahlen die regionale Konzentration der öffentlichen und privaten Versorgungseinrichtungen auf gut erreichbare leistungsstarke zentrale Orte eine noch größere Bedeutung für die Wirtschaftlichkeit und Tragfähigkeit der Siedlungs- und Versorgungsstrukturen.

Mit der gewünschten Aufstufung zum „Mittelzentrum mit oberzentraler Teilfunktion in den Bereichen Wirtschaft, Verwaltung, Tourismus, Gesundheitswesen sowie Kultur“ strebt die Stadt Cuxhaven an, das Angebot an Einrichtungen des spezialisierten höheren Bedarfs zu erweitern und die Versorgung partnerschaftlich für den Verflechtungsbereich mit dem Oberzentrum Bremerhaven zu gewährleisten.

Fachliche Argumente für die Zuweisung oberzentraler Teilfunktionen an die Stadt Cuxhaven:

- Die wirtschaftliche Entwicklung Cuxhavens gewinnt mit der Prosperität der seeschifftiefen Häfen an der Deutschen Bucht und dem Segment Offshore an Bedeutung: national vor dem Hintergrund der Energiediskussion und der Klimaziele des Bundes sowie regional und überregional bezüglich des Arbeitsplatzschwerpunktes.
- Im Bereich der maritimen Kompetenzen bündeln sich in Cuxhaven für den Küstenraum von Nord- und Ostsee zahlreiche bedeutsame Bundes- und Landesbehörden und Institutionen, die eine mittelzentrale Funktionszuweisung deutlich übersteigen: Explizit zu nennen sind das Maritime Sicherheitszentrum, das Wasser- und Schifffahrtsamt mit Verkehrszentrale, die Niedersachsen Ports GmbH & Co. KG Niederlassung Cuxhaven,

das Institut für Fische und Fischereierzeugnisse des Niedersächsischen Landesamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit und die Staatliche Seefahrtsschule.

- Mit dem Museum „Windstärke 10“ entsteht in Cuxhaven eine kulturelle Einrichtung, die Strahlkraft deutlich über die Region hinaus entwickeln wird. Das vom Land Niedersachsen aus Mitteln der Europäischen Union geförderte Museum wird touristische Attraktion, kultureller Identifikationspunkt und Ort des außerschulischen Lernens sein.
- Mit über drei Millionen Übernachtungen jährlich ist Cuxhaven einer der bedeutendsten Kur- und Urlaubsorte Deutschlands. Abgesehen von dem nationalen Bekanntheitsgrad und den damit einhergehenden Ausstrahlungswirkungen ergibt sich aus dem Tourismus ein Aufschlag für die Zentralität des Einzelhandels in der Stadt Cuxhaven. Wachstumspotentiale liegen im Gesundheits-, Erlebnis-, Natur- und Kulturtourismus (Unesco-Weltnaturerbe Niedersächsisches Wattenmeer mit Wattenmeer-Besucherzentrum).
- Als Potential für die Entwicklung der Region kommt der Gesundheitswirtschaft eine strategische Bedeutung zu. Neben der produzierenden Industrie in diesem Segment sowie auch im Bereich Biotechnologie mit dem Bio Competence Center konzentrieren sich mit mehreren Krankenhäusern, insbesondere der Krankenhaus Cuxhaven GmbH mit überregionalem Traumanetzwerk, mit den Kureinrichtungen und Ärzten usw. rd. Zweidrittel aller Anbieter gesundheitsrelevanter Dienstleistungen in der landkreisweiten „Gesundheitsregion Cuxland-Vital“ in der Stadt.
- Neben dem gesicherten Bestand an bedeutsamen Behörden wie z. B. dem Staatlichen Baumanagement Elbe-Weser oder dem Staatlichen Gewerbeaufsichtsamt ergeben aus dem Cluster Energiewirtschaft / Offshore mit den lagebedingten Weiterentwicklungen der Infrastrukturpotenziale des Seehafens, den logistischen Optionen, den Erweiterungen bestehender öffentlicher Einrichtungen sowie der touristischen Ausstattung weitere Impulse.
- Die vom Bund veranlasste Konzentration aller fliegenden Marine-Einheiten am Standort Nordholz ab 2013 hebt die zentralörtliche Position Cuxhavens in Verbindung mit dem Seeflughafen Cuxhaven / Nordholz, der nach der Schließung des Bremerhavener Flughafens Luneort als einziger Anknüpfungspunkt für den Luftverkehr im nördlichen Niedersachsen verbleibt und sich bei entsprechender Funktionszuweisung deutlich weiterentwickeln wird.
- Der Katalog der methodisch vom ML, Ref. 303, für die Einstufung der zentralen Orte zu Grunde gelegten Zentralitätskriterien darf angesichts der exponierten geografischen Lage an der Nordspitze Niedersachsens – am Mündungstrichter der Elbe und am jüngst zum Weltnaturerbe ernannten Wattenmeer – nicht dogmatisch angewendet werden. Bei der zentralörtlichen Einteilung, die auf der Gesamtschau aller Zentralitätsaspekte beruht, sollte berücksichtigt werden, dass angesichts der lagebedingten Einschränkung an der Küstenlinie der Umfang des direkten Verflechtungsbereiches zwangsläufig knapper ausfallen muss, als dies auf Binnenlandstandorte zutrifft, wobei die Notwendigkeit zur Erfüllung des Versorgungsauftrages umso bedeutsamer ist. Hinsichtlich der Infrastruktur ist die große selbstständige Stadt Cuxhaven dennoch im Vergleich zu anderen Mittelzentren mit zugewiesenen oberzentralen Teilfunktionen gut ausgestattet.
- Die Ausweisung eines gehobenen Mittelzentrums in einer Schrumpfungsregion stünde in Zeiten des demografischen Wandels als innovatives Signal für eine zukunftsgerichtete Landesentwicklung.

Die Unterweserkonferenz stellt fest:

Die Mitglieder des Regionalforums Bremerhaven befürworten eine Höherklassifizierung der Stadt Cuxhaven im Zentrale-Orte-System als Mittelzentrum mit oberzentralen Teilfunktionen in den Bereichen Wirtschaft, Verwaltung, Tourismus, Gesundheitswesen und Kultur bei der Aktualisierung des Landesraumordnungsprogramms.